

Nichts ist dem Zufall überlassen

„KUNSTHÄPPCHEN“ Reihe im Zeichen Jeff Walls

BÜDINGEN (rin). Seit den 70er Jahren ist der Kanadier Jeff Wall einer der führenden Fotokünstler in der Kunstszene von Vancouver. Jetzt stand Wall im Zentrum der Reihe „Kunsthäppchen“ im „Lo Studio“. Begleitet wurde die Vorstellung seiner Fotografien von Leckereien, die Gertrud Malorny kredenzte. So fügten sich Thunfisch, Dipp, Reissalat oder Spieße von Tofu in leichtverdaulichen Häppchen in das künstlerische Konzept ein.

Die Deutung der oft überdimensionalen Fotografien gliedert sich auf mehrere Ebenen. Zunächst wirken Walls Fotos wie Schnappschüsse, die bei näherem Betrachten jedoch in Inhalte, Darstellungsformen und Dreiecke zerfallen. Alle Bilder sind gestellte Kom-

positionen, keines ist dem Zufall überlassen, und selbst die hintergründigsten Details sind Teile des Gesamtarrangements. Wall überschreitet in seiner bildnerischen Gestaltung die Grenzen zwischen Fotografie, Malerei, Skulptur und Film und hat unter anderem mit seinen Großbild-Dias das fotografische Bild neu definiert.

So präsentierte Gertrud Malorny Werke wie den „Denker“ (Thinker) mit einem Dolch im Rücken, ein Foto, das fast wie ein Rätselbild wirkt, oder den „Geschichtenerzähler“ (Storyteller), der als hintergründiges Porträt für eine Minderheitengruppe steht.

Jeff Wall studierte Kunstgeschichte ab 1964 am Department of Fine Arts an der University of British Columbia.

Nach dem Magister verbrachte er einen Forschungsaufenthalt am Courtauld Institute of Art der University of London und begann 1974 dort seine Lehrtätigkeit als Kunstwissenschaftler, die er bis heute fortführt.



Gertrud Malorny (Mitte) mit Maria Stoll (l.) und Gudrun Flössel vom Literaturkreis Hammersbach.
Foto: Krinke

Kreis-Anzeiger v. 13.05.2014.

Regelmäßiger Veranstaltungsort: LO STUDIO Schlossgasse 22.

Im Hintergrund Arbeiten von Ondine Guralnick